

**Pressemeldung der IG Lebenswerte Lux:**

**Einleitung mehrerer Klageverfahren für Lärmschutz auf der Luxemburger Straße**

**Zahlreiche Anwohner:innen leiten Klageverfahren für Lärmschutzmaßnahmen auf der Luxemburger Straße in Sülz / Klettenberg ein. Die IG fordert die Stadt Köln auf, die Gesundheit ihrer Anwohner:innen zu schützen und einfache sowie kostengünstige Maßnahmen, wie die Einführung von Tempo 30, umzusetzen.**

Über 60 Anwohner:innen der Luxemburger Straße haben seit Sommer 2022 bei der Stadt Köln einen Antrag auf verkehrslärmreduzierende Maßnahmen gestellt. Die Stadt hat darauf nicht reagiert, oftmals gab es nur eine Eingangsbestätigung mit dem Zusatz, dass das Anliegen geprüft werde. Dies reicht vielen Anwohner:innen nicht mehr aus, weshalb diese nun juristisch tätig werden. Die IG Lebenswerte Lux führte für interessierte Personen im November 2023 eine juristische Beratung mit dem renommierten Rechtsanwalt für Umweltrecht Herrn Wolfram Sedlak durch.

In den vergangenen Jahren wurden in Köln bereits zahlreiche Verfahren zum Lärmschutz geführt und zugunsten der betroffenen Kläger:innen entschieden. Dies hat zur Folge, dass heute in Teilabschnitten einiger Straßen Tempo 30 als Lärmschutzmaßnahme angeordnet ist. Dazu zählen Straßen wie der Melatengürtel, An St. Katharinen, [Clevischer Ring](#), Mommsenstraße und auch die Krefelder Straße. Obwohl die Lärmbelastung auf der gesamten Straße besteht, ordnete die Stadt Tempo 30 nur im Bereich der klagenden Person an, ignorierte die gesundheitsschädlichen Emissionen im weiteren Verlauf der Straße und gefährdet somit bewusst tausende Personen. Wer stetigem Lärm ausgesetzt ist, hat ein höheres Risiko für Schlafstörungen, dem Auftreten von Bluthochdruck sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dass die Luxemburger Straße erheblich mit Lärm belastet ist, ist aus der [Umgebungslärm-Kartierung NRW](#) sowie im [Lärmaktionsplan der Stadt Köln](#) ersichtlich.

Die IG Lebenswerte Lux ist enttäuscht vom fehlenden Willen der Straßenverkehrsbehörde, ihre Anwohnenden vor schädlichen Emissionen zu schützen. Wünschenswert wäre es, wenn die Stadt sofort die Einführung von Tempo 30 umsetzen würde. Dazu ist sie nach StVO § 45 Abs. 1 S2 Nr. 3 berechtigt. Der Klageweg bedeutet für die lärmgeplagten Anwohnenden den letzten Weg, um ihre Gesundheit zu schützen. Die Ampelanlagen der Lux wurden in den vergangenen Jahren erneuert, sodass diese mit wenig Aufwand auf Tempo 30 umzustellen sein dürften. Tempo 30 hätte positive Folgen für den Lärmschutz, die Luftreinhaltung und für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Denn in den vergangenen Jahren verunglückten einige Fußgänger:innen und Radfahrende auf der Luxemburger Straße. Tempo 30 senkt den wahrgenommenen Verkehrslärm im Vergleich zu Tempo 50 um die Hälfte. Zudem ist der Bremsweg ebenfalls nur halb so gering. Das Umweltbundesamt veröffentlichte hierzu bereits im Jahr 2017 eine [entsprechende Publikation](#).

Dem Anliegen der IG Lebenswerte Lux haben sich jetzt neun motivierte Anwohner:innen angeschlossen, die ins Klageverfahren für Lärmschutzmaßnahmen einsteigen. Die ersten vier Anwohner:innen haben den Rechtsanwalt nun mit einer Klage beauftragt, weitere fünf werden sukzessive in den kommenden Wochen folgen. Diese Kläger:innen vertreten die insgesamt über 60 Anwohnenden, die einen Antrag für Lärmschutz bei der Stadt gestellt hatten. Somit ist ein Abschnitt von knapp zwei Kilometern der Luxemburger Straße abgedeckt, was bisher einmalig in Köln und auch Deutschland ist! Der Abschnitt reicht von der Weisshausstraße bis Scherfginstraße. Für die Unterstützung der Anwohnenden auf dem Klageweg startet die IG eine Spendenkampagne auf der [Plattform BetterPlace](#).

## Zitate

„Neben der uneingeschränkten Bevorzugung des motorisierten Individualverkehrs sind wir durch die Zunahme des Liefer- und Schwerlastverkehrs vermehrt Lärm und Abgasen ausgesetzt. Die Stadt sollte nicht nur Rücksicht auf die Bequemlichkeit der Pendler:innen und Besucher:innen nehmen, sondern auch die Lebensqualität und die Sicherheit ihrer Bewohner:innen ernst nehmen.“

— *Regina B., Anwohnerin*

„Die Verkehrssituation auf der Luxemburger Straße hat sich in Bezug auf die Verkehrssicherheit, die Luftqualität und die Lärmbelastigung stetig verschlechtert. Ich war erfreut, vor geraumer Zeit über eine Informationsveranstaltung der IG Lebenswerte Lux davon Kenntnis zu erhalten, dass ich mit diesen Problemen vor der Haustür keineswegs allein stehe und es Möglichkeiten gibt, sich gegen die Verschlechterung der eigenen Lebenssituation und Gesundheit zu wehren. So war ich schnell motiviert, einen Antrag auf Tempo 30 bei der Stadt Köln einzureichen. Die nun erfolgte Stellungnahme geht jedoch auf meine Beweggründe bezüglich meiner Gesundheit nicht ein, so bleibt mir nur der Klageweg.“

- *Reinhard K., Anwohner*

„Vor anderthalb Jahren haben wir die ersten Lärmschutzanträge bei der Stadt eingereicht. In der Zwischenzeit haben sich zahlreiche Anwohnende unserem Anliegen angeschlossen. Eine Reaktion der Stadtverwaltung, Fehlanzeige. Leider scheint hier das Ziel zu sein, das Problem auszusitzen, anstatt gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. In Paris und Amsterdam wird zum Wohle aller Einwohner:innen Tempo 30 flächendeckend eingeführt. In Köln hält man auf der Luxemburger Straße an verkehrspolitischen Grundsätzen aus dem letzten Jahrhundert fest. Wir haben in den letzten Jahren auf vielen Wegen versucht, eine Änderung herbeizuführen, doch leider ohne Erfolg. Die Stadt Köln lässt uns keine andere Möglichkeit als rechtliche Schritte einzuleiten.“

— *David Trautmann, Anwohner und Mitglied der IG Lebenswerte Lux*

“Wir möchten die Klage weiterhin verhindern und fordern die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Köln auf, zügig Tempo 30 als schnelle und kostengünstige Maßnahme einzuführen. Neben dem Lärmschutz würde sich dies auch positiv auf die Luftreinhaltung und Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden auswirken. Die zahlreichen verlorenen Verfahren wie am Melatengürtel oder dem Clevischen Ring haben scheinbar keinen Lerneffekt bei der Stadt hervorgerufen. Wir wünschen uns eine Straßenverkehrsbehörde, die die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger schützt – und nicht auf Zeit spielt. Diesen Willen sehen wir bislang leider nicht.“

— *Dominik Kerl, Mitglied der IG Lebenswerte Lux*

## Über die Interessengemeinschaft Lebenswerte Lux

Die Interessengemeinschaft (IG) Lebenswerte Lux hat sich im Frühjahr 2022 gegründet und setzt sich für eine lebenswerte und zukunftsgerichtete Luxemburger Straße ein. Die Luxemburger Straße wird als Ort zum Wohnen, Einkaufen, Besuchen der Gastronomie sowie auch als Verkehrsachse mit dem Auto, dem Rad und zu Fuß genutzt. Um die Aufenthalts- und Wohnqualität zu steigern, setzt sich die IG für eine Lärmreduzierung, bessere Luftreinhaltung und höhere Verkehrssicherheit ein. Denn zu Fuß Gehende und Radfahrende jeden Alters sollen sicher auf der Lux unterwegs sein können. Als konkrete Maßnahmen wird die Einführung von Tempo 30 als Lärmschutzmaßnahme sowie eine Verbesserung der Rad- und Fußwegeinfrastruktur gefordert.

Weitere Informationen sind unter [www.lebenswerte-lux.koeln](http://www.lebenswerte-lux.koeln) abrufbar.

Symbolfotos der Luxemburger Straße, die die IG mit Erwähnung frei zur Verfügung stellt, sind auf der Website unter „[Aktuelles](#)“ oder [direkt hier abrufbar](#). Der Antrag auf verkehrslärmreduzierende Maßnahmen ist [hier](#) abrufbar.

Kontakt für Rückfragen:

Dominik Kerl (Mitglied IG Lebenswerte Lux), erreichbar [kontakt@lebenswerte-lux.koeln](mailto:kontakt@lebenswerte-lux.koeln)

